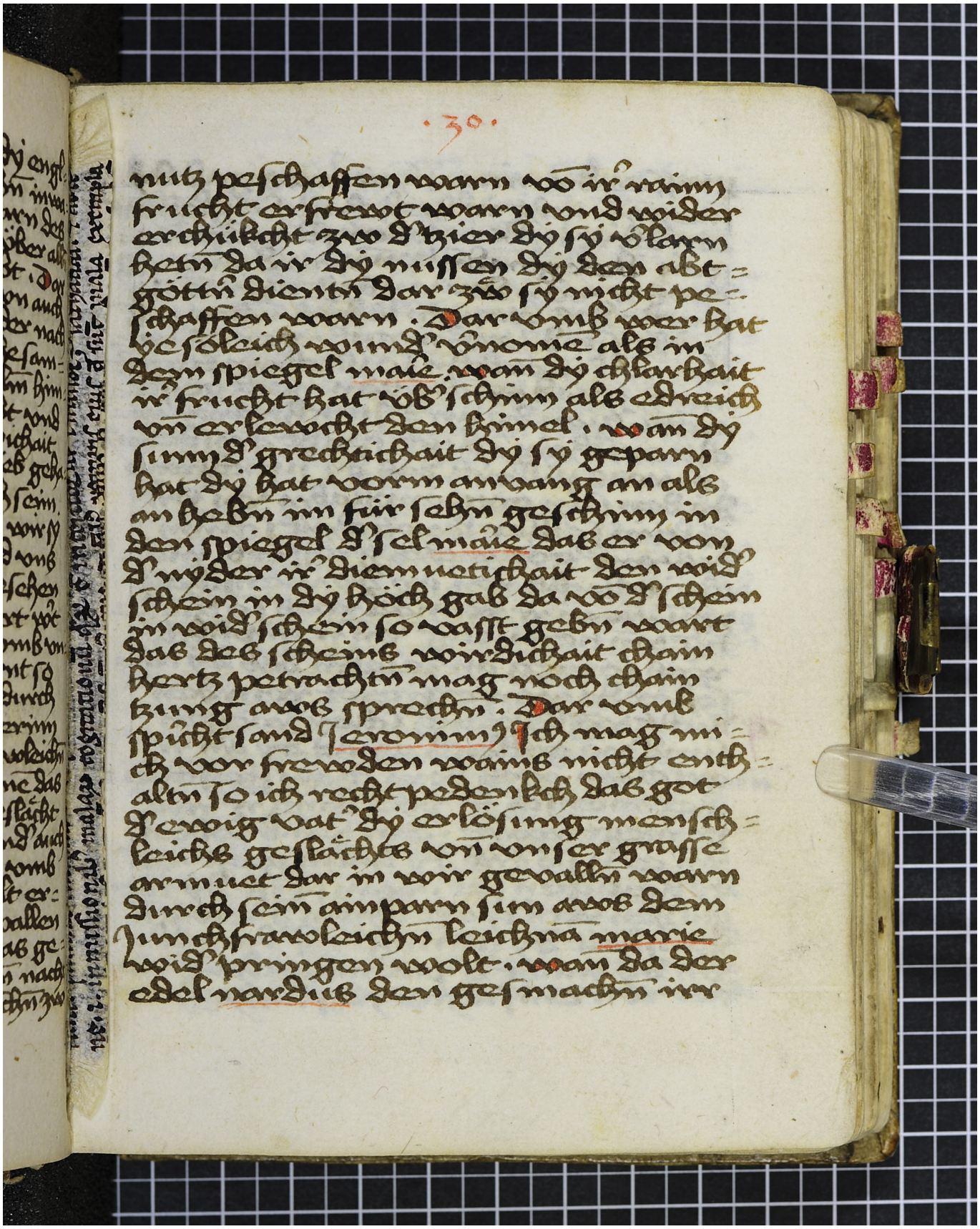
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·30·

nutz peschaffen warn wo ir rainn
frucht erfrewt warn vnd wider
erchiikcht zw d'tzier dy sy v'lorn
hetn da ir dy nussen dy den abt=
götten dienten dar zw sy nicht pe=
schaffen warn. Dar vmb wer hat
ye s'oleich wind' v'nome als in
dem spiegel maie. wan dy ehlerhait
ir frucht hat v'schinn als edreich
vn erfewcht den himel. wan dy
sinn d' grechtichait dy sy geparn
hat dy hat vorm anfang an als
an hebn in für sehn geschrinn in
den spiegel d' sel maie das er von
d' nider ir diemutichait den wid'
schein in dy höch gab da wo d' schein
in wid' schein so vasst gebn wart
das des scheins wirdichait chain
hertz petrachtn mag noch chain
zung aus sprechn. Dar vmb
spricht sand Jeronim. Ich mag mi=
ch vor frewden wains nicht enth=
altn so ich recht pedenkch das got
d' ewig vat dy erlösing mensch=
leichs geslächtes von vnser grasse
armuet dar in wir gevallen warn
durch sein ainparn sun aus dem
junchfrawleichn leichna marie
wid' pringen wolt. wan da der
edel nardus den gesmachn irr